



Gebrauchsanleitung
PremAire Combination
Pressluftatmer



Bestellnummer: 10154060/03



The Safety Company

MSA Europe GmbH
Schlüsselstrasse 12
8645 Rapperswil-Jona
Schweiz

Inhalt

1	Sicherheitsvorschriften	5
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
	Schlauchgeräte	5
	Fluchtgeräte	6
1.2	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	7
1.3	Haftungsausschluss	7
1.4	Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen	8
2	Beschreibung	9
2.1	Überdruck-Atemanschluss	10
2.2	Lungenautomat	10
2.3	Automatisches Schaltventil (ASV)	12
2.4	Bänderungsgarnitur	12
2.5	Kombinationsventilbaugruppe	12
2.6	Druckluftflasche	13
2.7	Quick-Fill-Adapter (optional)	13
2.8	Druckluft-Versorgungsschlauch	13
2.9	Austauschflasche (optional)	13
3	Zulassungserklärung	14
4	Verwendung	15
4.1	Verwendungsvorbereitung (mit Maske dargestellt)	16
4.2	Anlegen als Fluchtgerät	18
4.3	Anlegen als Arbeitsgerät	22
4.4	Während der Verwendung	26
4.5	PremAire Combination Escape nach EN 402 und PremAire Combination Escape/ Druckluftselbstretter nach EN 402, ISO 23269-1	27
4.6	PremAire Combination Airline/Escape nach EN 14593-1/EN 402 und PremAire Combination Airline/Escape/Druckluftselbstretter nach EN 14593-1/EN 402/ISO 23269-1	27
4.7	PremAire Combination/SCBA nach EN 14593-1/EN 137 (Typ 1) sowie EN 402 und ISO 23269-1 nur für die Flucht	28
4.8	Befüllen der Druckluftflasche über das MSA Quick-Fill-System (gegebenenfalls)	28
4.9	Nach der Verwendung	29
5	Reinigung	30
5.1	Atemanschluss reinigen/desinfizieren	31
5.2	Lungenautomat	31
5.3	Druckluftflasche	31
6	Druckluftflasche befüllen	32
6.1	Füllanschluss 300 bar	33
6.2	MSA Quick-Fill-System (gegebenenfalls)	33
6.3	Nach dem Befüllen	34
7	Sicht-, Funktions- und Dichtheitsprüfung	35

8	Wartung	36
8.1	Wartungsfristen	36
8.2	Atemanschluss	36
8.3	Lungenautomat	36
8.4	Kombinationsventilbaugruppe/Druckluftflasche	37
8.5	Bänderungsgarnitur	37
8.6	Quick-Fill-Adapter (gegebenenfalls)	37
8.7	Druckluft-Versorgungsschlauch	37
9	Verpackung und Lagerung	37
9.1	Lagerung für den sofortigen Einsatz	37
9.2	Lagerbedingungen	37
10	Technische Daten	38
11	Kennzeichnung/Zertifizierung	39
12	Bestellangaben	45

DE

1 Sicherheitsvorschriften

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der PremAire Combination nutzt einen am Atemanschluss angebrachten Lungenautomaten. Dieser Lungenautomat hält den Druck im Atemanschluss aufrecht, während die Luftversorgung (Luftqualität nach EN 12021) geregelt und auf einen zum Atmen geeigneten Druck reduziert wird. Dazu wird eine Membran verwendet, die in einem Rückkopplungszustand den Bedarf des Trägers beim Atmen ermittelt.

Beim Ausatmen wie auch beim Einatmen des Trägers herrscht im Atemanschluss ein Überdruck, der das Eindringen von Verunreinigungen in den Atemanschluss verhindert.

Gerät	Bestimmungsgemäße Verwendung	Norm
PremAire Combination Airline/SCBA	Schlauchgerät mit Pressluftatmer	EN 14593-1, EN 137 (Typ 1) sowie EN 402, ISO 23269-1
PremAire Combination Airline/Escape/Druckluftselbstretter	Schlauchgerät mit Fluchtgerät zur Verwendung auf Schiffen	EN 14593-1, EN 402, ISO 23269-1
PremAire Combination Airline/Escape	Schlauchgerät mit Fluchtgerät	EN 14593-1; EN 402
PremAire Combination Escape	Fluchtgerät	EN 402
PremAire Combination Escape/Druckluftselbstretter	Fluchtgerät zur Verwendung zur Verwendung auf Schiffen	EN 402, ISO 23269-1

Das Grundgerät besteht aus:

- Flaschenschutz
- Druckluftflasche
- Kombinationsventilbaugruppe

Andere Teile des Grundgeräts sind:

- Gurtbaugruppe (Schultergurt, Leibgurt, Holster, Lungenautomatenhalter)

Konfigurierbare Geräte:

- Atemanschluss
- Lungenautomat (Standardanschluss, Y-Anschlussstück oder T-Anschlussstück)
- ASV (automatisches Schaltventil)

Die PremAire Combination, die in dieser Gebrauchsanleitung auch als "Gerät" bezeichnet wird, hat abhängig von ihrer vorgesehenen Verwendung unterschiedliche Konfigurationen und Zulassungen.

Die Normen und Zulassungen eines Geräts sind auf der Gerätekarte im Flaschenschutz zu finden.

Schlauchgeräte

PremAire Combination Airline/SCBA nach EN 14593-1 mit EN 137 (Typ 1) sowie EN 402, ISO 23269-1

Das automatische Schaltventil (ASV) ist in Verbindung mit einem Druckluftversorgungssystem, einem Lungenautomaten und einem Atemanschluss ein Druckluft-Schlauchgerät, das nach EN 14593-1 unabhängig von der Umgebungsluft arbeitet. Die Ausatemluft entweicht in die umgebende Atmosphäre. Das Druckluft-Schlauchgerät kann über das automatische Schaltventil an den Pressluftatmer PremAire Combination angeschlossen werden. Das kombinierte Gerät kann jetzt nach EN 14593-1, EN 137 (Typ 1), EN 402 oder ISO 23269-1 verwendet werden. Das automatische Schaltventil ist mit einem Warnsignal ausgestattet, das auf ungenügende Luftversorgung aus dem Luftschlauch hinweist. In diesem Fall wird die Luftversorgung automatisch auf den Pressluftatmer / das Fluchtgerät umgestellt. Das Gerät ist sowohl für die Arbeit im industriellen Umfeld als auch für Fluchtsituationen vorgesehen. Ohne Druckluftversorgungssystem ist das Gerät auch für Arbeitssituationen nach EN 137 (Typ 1) geeignet.

PremAire Combination Airline/Escape/Druckluftselbstretter nach EN 14593-1 mit EN 402 und ISO 23269-1

Das automatische Schaltventil (ASV) ist in Verbindung mit einem Druckluftversorgungssystem, einem Lungenautomaten und einem Atemanschluss ein Druckluft-Schlauchgerät, das nach EN 14593-1 unabhängig von der Umgebungsluft arbeitet. Die Ausatemluft entweicht in die umgebende Atmosphäre. Das Druckluft-Schlauchgerät kann über das automatische Schaltventil an den Pressluftatmer PremAire Combination angeschlossen werden. Das kombinierte Gerät kann jetzt nach EN 14593-1, EN 402 und ISO 23269-1 verwendet werden. Das automatische Schaltventil ist mit einem Warnsignal ausgestattet, das auf ungenügende Luftversorgung aus dem Luftschlauch hinweist. In diesem Fall wird die Luftversorgung automatisch auf das Fluchtgerät umgestellt. Das Gerät ist sowohl für die Arbeit im industriellen Umfeld mit Druckluftversorgung als auch für als Druckluftselbstretter zur Verwendung auf Schiffen vorgesehen.

PremAire Combination Airline/Escape nach EN 14593-1 mit EN 402

Das automatische Schaltventil (ASV) ist in Verbindung mit einem Druckluftversorgungssystem, einem Lungenautomaten und einem Atemanschluss ein Druckluft-Schlauchgerät, das nach EN 14593-1 unabhängig von der Umgebungsluft arbeitet. Die Ausatemluft entweicht in die umgebende Atmosphäre. Das Druckluft-Schlauchgerät kann über das automatische Schaltventil an den Pressluftatmer PremAire Combination angeschlossen werden. Das kombinierte Gerät kann jetzt nach EN 14593-1 und EN 402 verwendet werden. Das automatische Schaltventil ist mit einem Warnsignal ausgestattet, das auf ungenügende Luftversorgung aus dem Luftschlauch hinweist. In diesem Fall wird die Luftversorgung automatisch auf das Fluchtgerät umgestellt. Das Gerät ist sowohl für die Arbeit im industriellen Umfeld mit Druckluftversorgung als auch für Fluchtsituationen vorgesehen.

Fluchtgeräte



Dieses Gerät dient nur zur Flucht und ist nicht für Arbeiten vorgesehen.

PremAire Combination Escape nach EN 402

Die PremAire Combination ist nach EN 402 ein Überdruck-Pressluftatmer für die Flucht, dessen Einsatzzeit vom Fülldruck und von der Größe der eingesetzten Druckluftflasche abhängt (siehe folgende Tabelle). Aus einer Druckluftflasche wird der Benutzer über einen Druckminderer, einen Lungenautomaten und einen Atemanschluss mit Atemluft versorgt. Die Ausatemluft entweicht in die umgebende Atmosphäre. Das Gerät ermöglicht dem Träger die Flucht aus einer potenziell gefährlichen Atmosphäre. Es ist mit einem Anschluss ausgerüstet, mit dem in einem sicheren Bereich über einen Rettungsdruckluftleitung an eine Luftversorgung angeschlossen werden kann. Ein Warnsignal ist optional verfügbar.

PremAire Combination Airline/Escape/Druckluftselbstretter nach EN 402, ISO 23269-1

Die PremAire Combination ist nach EN 402 und ISO 23269-1 ein Überdruck-Pressluftatmer für die Flucht, dessen Einsatzzeit vom Fülldruck und von der Größe der eingesetzten Druckluftflasche abhängt (siehe folgende Tabelle). Aus einer Druckluftflasche wird der Benutzer über einen Druckminderer, einen Lungenautomaten und einen Atemanschluss mit Atemluft versorgt. Die Ausatemluft entweicht in die umgebende Atmosphäre. Das Gerät ermöglicht dem Träger die Flucht aus einer potenziell gefährlichen Atmosphäre. Es ist mit einem Anschluss ausgerüstet, mit dem in einem sicheren Bereich über einen Rettungsdruckluftleitung an eine Luftversorgung angeschlossen werden kann.

Das Gerät kann als Druckluftselbstretter auf Schiffen eingesetzt werden. Ein Warnsignal ist optional verfügbar.

Nominale Einsatzzeit für Fluchtgeräte gemäß EN 402

Größe der Flasche	Einsatzzeit ausgehend von einer Atmung von 35 l/min	
	Fülldruck 200 bar	Fülldruck 300 bar
1,1 l	5 min	5 min
2 l	10 min	15 min
3 l	15 min	20 min

Nominale Einsatzzeit für Fluchtgeräte gemäß AS/NZS 1716:2012

Größe der Flasche	Einsatzzeit ausgehend von einer Atmung von 40 l/min	
	Fülldruck 200 bar	Fülldruck 300 bar
2 l	5 min	10 min
3 l	10 min	15 min

1.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften**WARNUNG!**

Dieses Gerät ist ein reines Gasschutzgerät. Es ist nicht zum Tauchen geeignet.

**WARNUNG!**

Die Nutzung des Geräts ist nur geschulten Personen zu gestatten, nachdem sichergestellt ist, dass sie mit dem Anlegen, Ablegen und dem allgemeinen Einsatz des Geräts ausreichend vertraut sind. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Personenschäden oder zum Tode führen.

Diese Gebrauchsanleitung muss vor Benutzung des Produkts gelesen und immer beachtet werden. Insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise sowie die Angaben zu Einsatz und Bedienung des Produkts müssen aufmerksam gelesen und beachtet werden. Zusätzlich sind die im Verwenderland geltenden nationalen Vorschriften zum sicheren Betrieb der Geräte zu berücksichtigen.

**WARNUNG!**

Dieses Produkt ist eine lebensrettende bzw. gesundheitserhaltende Schutzvorrichtung. Eine unsachgemäße Verwendung, Wartung oder Instandhaltung des Geräts kann die Funktion des Geräts beeinträchtigen und dadurch Menschenleben ernsthaft gefährden.

Vor dem Einsatz ist die Funktionsfähigkeit des Produkts zu überprüfen. Das Produkt darf nicht eingesetzt werden, wenn der Funktionstest nicht erfolgreich war, Beschädigungen bestehen, eine fachkundige Wartung/Instandhaltung fehlt oder wenn keine MSA Originalersatzteile verwendet wurden.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Dies gilt insbesondere auch für eigenmächtige Veränderungen am Produkt und für Instandsetzungsarbeiten, die nicht von MSA bzw. autorisiertem Personal durchgeführt wurden.

1.3 Haftungsausschluss

In Fällen einer nicht bestimmungsgemäßen oder nicht sachgerechten Nutzung des Geräts übernimmt MSA keine Haftung. Auswahl und Nutzung des Geräts liegen in der ausschließlichen Verantwortung der handelnden Personen.

Produkthaftungsansprüche, Gewährleistungsansprüche und Ansprüche aus etwaigen von MSA für dieses Gerät übernommenen Garantien verfallen, wenn es nicht entsprechend der Gebrauchsanleitung eingesetzt, gewartet oder instand gehalten wird.

1.4 Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen

- Je nach Zertifizierung des Atemanschlusses zugelassen für den Einsatz bei Temperaturen zwischen -30/-40 °C und +60 °C. Ausführliche Informationen siehe Kapitel 11.
- Das Gerät darf gemäß der in der ATEX-Zertifizierung angegebenen Klasse in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden. Ausführliche Informationen siehe Kapitel 11.
- Die ATEX-Klasse aller sonstigen Ausrüstungsgegenstände, die zusammen mit diesem Gerät eingesetzt werden, ist ebenfalls zu beachten. Die niedrigste Klasse gibt den Ausschlag.
- Wenn das Gerät in einem explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt wird, müssen ableitfähige Kleidung und Schuhe getragen werden und ableitfähige Böden vorhanden sein.
- Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen muss ein direkter Kontakt zwischen Kopfbänderung und Kopf bestehen. Keine Kopfbedeckungen (z. B. Kopfschutzhauben) unter der Kopfbänderung tragen.
- Der Einsatz und die Lagerung der Maske mit einer Kevlar-Bänderung (Textilbänderung) in einer Umgebung, in der starke elektrostatische Aufladungen in explosionsgefährdeten Bereichen erzeugt werden, sind nicht zulässig.



Es darf nur Atemluft in einer Qualität gemäß EN 12021 oder anderen geltenden nationalen Vorschriften verwendet werden.

Bei Schlauchgeräten

- Nur zugelassen, wenn das Gerät durch einen Druckluft-Versorgungsschlauch von mindestens 5 m und maximal 50 m Länge mit Atemluft im Druckbereich zwischen 6,0 und 8,5 bar versorgt wird.
- Maximal fünf Abschnitte gerader oder gewendelter Druckluft-Versorgungsschläuche dürfen zur Zusammensetzung der Arbeitslänge des Schlauchs verwendet werden. Die Schlauchabschnitte reichen von 5 m bis 50 m Länge.
- Verwenden Sie geeigneten Hautschutz, wenn Sie sich in Gasen oder Dämpfen mit toxischen Stoffen aufhalten, die durch die Haut aufgenommen werden (z.B. Blausäuregas).
- Bei sehr hoher Atemgeschwindigkeit kann während des Einatmens im Atemanschluss Unterdruck entstehen. Beobachten Sie das Mitteldruck-Manometer der Luftversorgung und beachten Sie die technischen Daten des Lungenautomaten.
- Die Atemluft muss EN 12021 entsprechen. Zu hohe Feuchte in der Atemluft und Temperaturen unter 4 °C können Fehlfunktionen des Geräts verursachen (durch Gefrieren)! Verwenden Sie nötigenfalls einen Wasserabscheider.
- Die Verwendung von Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherter Luft ist nicht erlaubt.
- Der Sauerstoffgehalt der Atemluft muss im Bereich von 21 ±2 Vol % liegen (trockene Luft).
- Prüfen Sie, dass das Atemluft-Versorgungsnetz entsprechend den lokalen behördlichen Vorschriften der für alle Benutzer des Geräts ausreichend Kapazität bietet.
- Die Luftversorgung und der Schlauch zum Benutzer / zu den Benutzern muss von einem Helfer oder vom Sicherheitsbeauftragten überwacht und dabei das Mitteldruckmanometer beobachtet werden.
- Die Luftversorgung (z.B. Ringleitungssystem, Druckluft-Versorgungsschlauch) muss elektrisch geerdet sein um sicherzustellen, dass die Druckluftschläuche auch bei Verwendung in Gefahrenbereichen ausreichend geerdet sind.
- Wenn der Luftschlauch am Gerät über den Benutzer oder an der Luftversorgung nicht mit der Erde verbunden ist, muss auf andere Weise für Erdung gesorgt werden. Die Lagerung oder der Transport unverbundener Druckluftschläuche an oder auf isolierenden Materialien ist nicht erlaubt.

2 Beschreibung

Der PremAire Combination nutzt einen am Atemanschluss angebrachten Lungenautomaten. Der Lungenautomat hält den Druck im Atemanschluss aufrecht, während die Luftversorgung geregelt und auf einen zum Atmen geeigneten Druck reduziert wird. Dies wird mit einer Membran erreicht, die in einem Zustand mit kontrollierter Rückmeldung den Bedarf des Trägers beim Atmen ermittelt. Der Überdruck der Luft innerhalb des Atemanschlusses, ob beim Ein- oder Ausatmen des Trägers, soll das Eindringen von Verunreinigungen in den Atemanschluss verhindern.

Der PremAire Combination ist ein konfigurierbares Mehrzweckgerät.

Die folgende Abbildung bietet eine Übersicht über die verfügbaren Teile.

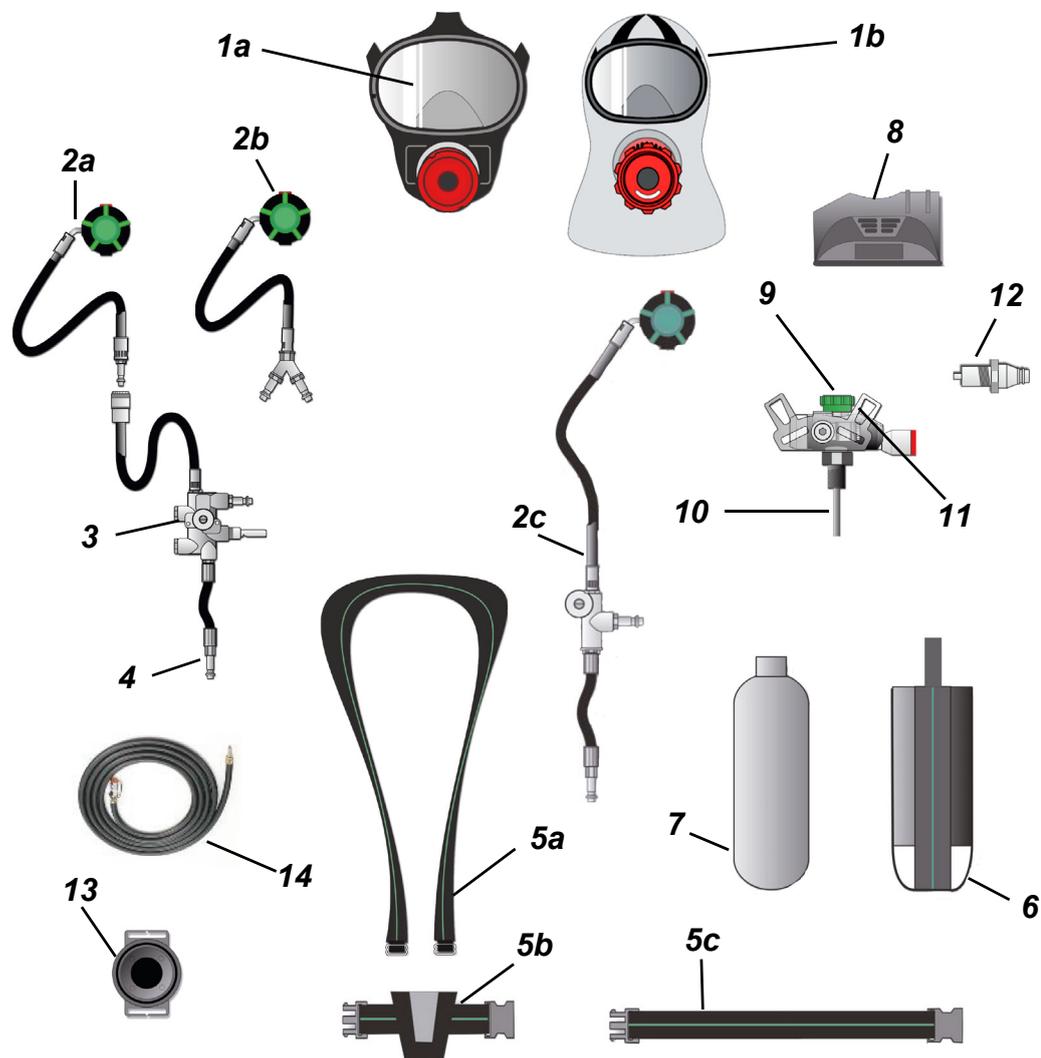


Abb. 1 Übersicht über die möglichen Bauteile (nicht maßstäblich)

1a	Vollmaske mit Überdruck	6	Flaschenkappe
1b	Maskenhaube mit Überdruck	7	Druckluftflasche
2a	Lungenautomat mit Standardanschluss	8	Abdeckung von Kombinationsventilbaugruppe
2b	Lungenautomat mit Y-Anschlussstück	9	Kombinationsventilbaugruppe (CV) (mit oder ohne Warnsignal)
2c	Lungenautomat mit T-Anschlussstück	10	Wasserrohr / Ausströmsicherung
3	Automatisches Schaltventil (ASV)	11	Gurthalteplatte
4	Druckluftleitungsanschlusschlauch	12	Quick-Fill-Adapter
5a	Gurt, Schultergurt	13	Lungenautomathalter
5b	Gurtholster	14	Druckluft-Versorgungsschlauch
5c	Gurt, Hüftgurt		

2.1 Überdruck-Atemanschluss

Überdruckmaske

Siehe Position 1a, Abb. 1.

Der Maskenkörper besteht aus einer speziellen Weichgummimischung und gewährleistet eine genaue, bequeme Passform und einen dichten Sitz.

Die Einatemluft wird vom Anschluss der Maske über das Einatemventil entlang der Innenfläche der Scheibe (dadurch weitestgehende Beschlagfreiheit) und über die Steuerventile in die Innenmaske geführt. Die Ausatemluft entweicht durch das federgespannte Ausatemventil in die Umgebungsluft.

Die Maske ist nach EN 136 zugelassen. Die verfügbaren Masken sind, je nach Maske, zur Verwendung bei Temperaturen zwischen -30 °C/-40 °C und +60 °C zugelassen.

Weitere Informationen stehen in der Gebrauchsanleitung zur Maske.

Maskenhaube-PS mit Überdruck

Siehe Position 1b, Abb. 1.

Die PremAire Mask-Hood besteht aus einer Überdruckvollmaske (vom Typ 3S) mit einem Anschluss an den Lungenautomaten AutoMaXX AS, aus einer Haube und einer benutzerfreundlichen Bänderung. Die Bänderung ist außerhalb der Haube angebracht und so besser erreichbar. Die Haube bedeckt den Halsbereich und schafft eine zusätzliche Abdichtung. Ein Spannring in der Haube hält die Haube in gefaltetem Zustand offen und sie lässt sich somit leichter anlegen. Die Einatemluft wird vom Anschluss der Maskenhaube über das Einatemventil entlang der Innenfläche der Scheibe (dadurch weitestgehende Beschlagfreiheit) und über die Steuerventile in die Innenmaske geführt.

Die Ausatemluft strömt aus dem Ausatemventil in die Haube und dann über die Öffnung im Nacken in die Umgebungsluft. Diese Spülung schafft einen leichten Überdruck in der Haube.

Der Maskenkörper besteht aus einer speziellen Weichgummimischung und gewährleistet eine genaue, bequeme Passform und einen dichten Sitz. Die Maskenhaube ist für den Einsatz bei Temperaturen zwischen -40 °C und +60 °C zugelassen.

Weitere Informationen stehen in der Gebrauchsanleitung zur Maskenhaube.

2.2 Lungenautomat

Der Überdruck-Lungenautomat AutoMaXX AS ist über einen Steckanschluss mit dem Atemanschluss verbunden. Der Lungenautomat kann mit einer Bypass-Funktion ausgerüstet werden (optional).

Der Lungenautomat ist auch als ESA-Ausführung erhältlich, mit Steckanschluss nach DIN 58600:2003 für deutsche Feuerwehren.

Weitere Informationen stehen in der Gebrauchsanleitung zum Lungenautomaten.

WARNUNG!

Der Lungenautomat als ESA-Version kann nur mit besonderen Masken mit ESA-Anschluss eingesetzt werden!

Lungenautomat mit Standardanschluss

Siehe Position 2a, Abb. 1.

Der Mitteldruckschlauch dieses Lungenautomaten verfügt über einen kurzen Stecknippel zum Anschluss an das automatische Schaltventil, siehe Kapitel 2.3.

Lungenautomat mit Y-Anschlussstück

Siehe Position 2b, Abb. 1.

Der Lungenautomat umfasst einen Mitteldruckschlauch mit Y-Stück und zwei kurzen Stecknippeln mit Rückschlagventilen. Ein Anschluss muss an das automatische Schaltventil angeschlossen werden, und mit dem anderen kann der Benutzer sich unterbrechungsfrei an eine andere Luftversorgung anschließen (Anschluss in einem „sicheren Bereich“) wenn das ursprüngliche Gerät sich leert.

Weitere Informationen finden Sie in der Gebrauchsanleitung zum Lungenautomaten.

**WARNUNG!**

Dieser Lungenautomat mit Y-Anschlussstück verfügt über keine Zugentlastung, der Lungenautomat kann daher beim Anschließen an die Rettungsdruckluftleitung vom Gesicht des Trägers gezogen werden.

Lungenautomat mit T-Anschlussstück

Siehe Position 2c, Abb. 1.

Der Mitteldruckschlauch ist direkt an das T-Stück angeschlossen.

Das T-Stück besteht aus einem Messinggehäuse und einer Halterung aus rostfreiem Stahl. Es besitzt zwei Stecknippel mit Rückschlagventilen. Der kurze Stecknippel wird für den Anschluss des Pressluftatmers verwendet, der lange Stecknippel kann in einem sicheren Bereich an eine externe Luftversorgung angeschlossen werden.

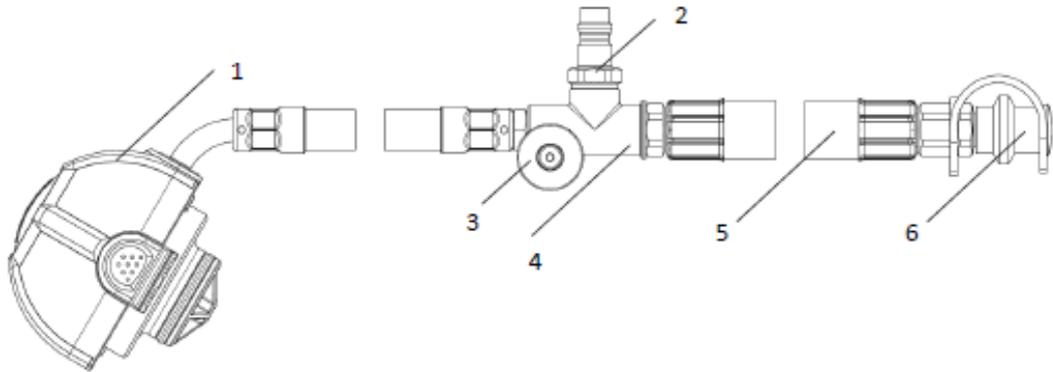


Abb. 2 Lungenautomat mit T-Anschlussstück

- 1 Lungenautomat mit Mitteldruckschlauch
- 2 Anschluss Pressluftatmer (kurzer Stecknippel)
- 3 Scheibe (Verbindung mit dem Halter)
- 4 T-Stück
- 5 Anschlussschlauch für Rettungsdruckluftleitung mit langem Stecknippel
- 6 Jeweilige Staubschutzkappe

2.3 Automatisches Schaltventil (ASV)

Siehe Position 3 und 4, Abb. 1.

Das automatische Schaltventil schaltet ohne Unterbrechung der Luftversorgung abhängig vom Druck der zugeführten Luft automatisch zwischen dem Druckluft-Schlauchgerät und dem Pressluftatmer/Fluchtgerät.

Gemäß EN 12021 kann das automatische Schaltventil den Benutzer aus zwei verschiedenen Luftquellen versorgen (Druckluftflasche und z.B. Ringleitungssystem).

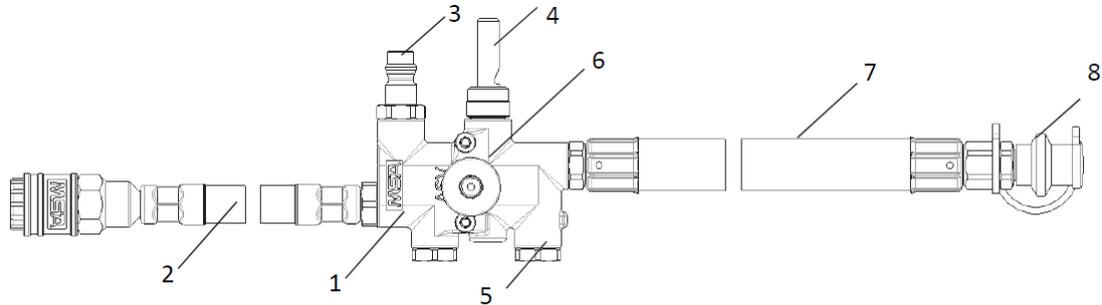


Abb. 3

- 1 Gehäuse des automatischen Schaltventils
- 2 Anschluss des Lungenautomaten
- 3 Anschluss Pressluftatmer (kurzer Stecknippel)
- 4 Warnsignal
- 5 Zusätzlicher Anschluss z. B. für ein pneumatisches Werkzeug
- 6 Scheibe (Verbindung mit dem Halter)
- 7 Druckluftleitungsanschlussschlauch mit langem Stecknippel
- 8 Jeweilige Staubschutzkappe

2.4 Bänderungsgarnitur

Siehe Positionen 5a, 5b und 5c, Abb. 1.

Die Bänderungsgarnitur besteht aus einem Leibgurt, einem Halter und einem Schultergurt. Der Leibgurt besitzt Stellschnallen und einen Halter für den Anschluss der Kombinationsventilbaugruppe oder des automatischen Schaltventils. Der Schultergurt verfügt auch über Stellschnallen.

2.5 Kombinationsventilbaugruppe

Siehe Position 8 und 9, Abb. 1.

Die Kombinationsventilbaugruppe besitzt ein Hochdruck-Flaschenventil und ein Druckminderer-ventil, die sich zusammen im Ventilgehäuse befinden und durch eine Ventilabdeckung geschützt sind.

Die Kombinationsventilbaugruppe besteht aus folgenden Komponenten:

- Handrad des Flaschenventils zum Öffnen und Schließen der Druckluftflaschenversorgung
- Eingelassenes / geschütztes Manometer, das kontinuierlich den Luftdruck und dadurch den Füllstand der Druckluftflasche angibt
- Füllanschluss (300 bar, G 5/8", nach EN 144-2) mit Rückschlagventil zur Beaufschlagung der Druckluftflasche
- Hochdruck-Berstkappe zum Schutz der Druckluftflasche vor übermäßiger Beaufschlagung
- Mitteldruck-Sicherheitsventil zum Schutz des Lungenautomaten vor übermäßiger Beaufschlagung
- Druckminderer-ventil zur Reduzierung des Drucks der Druckluftflasche auf einen geeigneten Mitteldruck
- Wasserrohr oder Ausströmsicherung
- Druckluftflaschenanschluss nach EN 144-1
- Warnsignal (optional)

2.6 Druckluftflasche

Siehe Position 7, Abb. 1.

Die Druckluftflaschen werden als Atemluftflaschen mit einem Betriebsdruck von 200 bar bzw. 300 bar verwendet.

Die Druckluftflaschen sind nach EN 12021 zum Befüllen mit Atemluft zugelassen.

Die Druckluftflaschen werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Richtlinie 2014/68/EU über Druckgeräte hergestellt und mit CE-Kennzeichen versehen.

Die Baugruppe (Flasche und Flaschenventil) wird geprüft und von DEKRA Hamburg gemäß Richtlinie 2014/68 EG gekennzeichnet: „CE 2266“.

Die zertifizierten Druckluftflaschen sind in der EG-Konformitätserklärung aufgeführt.

Alle Kombinationsventilbaugruppen sind mit einem Wasserrohr oder einer Ausströmsicherung ausgestattet. Die Ausströmsicherung liefert im Fall eines Bruchs des Flaschenanschlusses eine begrenzte Menge Druckluft und verhindert so einen gefährlichen Rückstoß.

2.7 Quick-Fill-Adapter (optional)

Siehe Position 12, Abb. 1.

Der Quick-Fill-Adapter wird in den Füllanschluss der Flasche eingeschraubt. Für einen permanenten Anschluss wird ein Befestigungsdrehmoment von 10 Nm empfohlen. Er ist nach dem Abnehmen der Schutzkappe zugänglich. Das Quick-Fill-System erlaubt ein schnelles Wiederbefüllen der Druckluftflasche, während der Pressluftatmer weiter genutzt werden kann. Wegen des Rückschlagventils ist keine Luftversorgung möglich. Es ist nur Luftzufuhr vorgesehen!

**WARNUNG!**

Schmieren Sie die Quick-Fill-Kupplungen nicht. Berührung mit Öl, Fett und anderen Chemikalien ist zu vermeiden.

**WARNUNG!**

Wenn während des Befüllens Luft austritt, muss die Befüllung gestoppt werden.

2.8 Druckluft-Versorgungsschlauch

Siehe Position 14, Abb. 1.

Das Druckluft-Schlauchgerät ist mit den Standardlängen 5, 10, 20, 30 und 50 m erhältlich. Die Schläuche sind mit einer Einhand-Sicherheitskupplung ausgestattet und können miteinander verbunden werden.

Die Gesamtlänge sollte 50 m nicht überschreiten. Die Druckluft-Versorgungsschläuche können miteinander verbunden werden. Die Kupplungen können auch unter Druck miteinander verbunden werden.

Höchstzahl von Druckluft-Versorgungsschläuchen: 5

Der erlaubte Arbeitsdruck in den Druckluft-Versorgungsschläuchen beträgt 6,0 bis 8,5 bar.

Die Druckluft-Versorgungsschläuche sind:

- elastisch
- extrem tritt- und knickfest,
- hitzebeständig (Kennzeichnung mit dem Buchstaben "H"),
- schwer entflammbar (Kennzeichnung mit dem Buchstaben "F"),
- antistatisch (Kennzeichnung mit dem Buchstaben "S"),

und können daher hohen Belastungen widerstehen, denen Sie in der Industrie und im Bergbau ausgesetzt sein können.

2.9 Austauschflasche (optional)

Fragen Sie MSA über www.MSAafety.com nach Information.

3 Zulassungserklärung

PremAire Combination nach EN 137 (Typ 1)

Nur PremAire Combination-Geräte mit Warnsignal und 2 l- oder 3 l-Flasche sind mit Zulassung nach EN 137 (Typ 1) verfügbar. Die Geräte nach EN 137 (Typ 1) verfügen auch über die EN 402-Kennzeichnung.

PremAire Combination nach EN 14593-1

Nur PremAire Combination-Geräte mit automatischem Schaltventil sind mit Zulassung nach EN 14593-1 verfügbar. Mit EN 14593-1 gekennzeichnete automatische Schaltventile sind mit PremAire Combination-Geräten nach EN 137 (Typ 1), EN 402 und/oder ISO 23269-1 kombinierbar.

PremAire Combination-Gerät nach EN 402

Jede mögliche PremAire Combination-Konfiguration ist mit Zulassung nach EN 402 verfügbar.

PremAire Combination nach ISO 23269-1

Jede mögliche PremAire Combination-Konfiguration außer mit 1,1 l-Flasche ist mit Zulassung nach ISO 23269-1 verfügbar.



DE

4 Verwendung

WARNUNG!

Die Nutzung des Geräts ist nur geschulten Personen zu gestatten, nachdem sichergestellt ist, dass sie mit dem Anlegen und dem allgemeinen Einsatz des Geräts ausreichend vertraut sind. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Personenschäden oder zum Tod führen.

WARNUNG!

Nur die nach EN 137 (Typ 1) oder EN 14593-1 zugelassene PremAire Combination für Arbeitsaufgaben verwenden!

Niemals Geräte für Arbeitsaufgaben verwenden, die nur nach EN 402 und ISO 23269-1 zugelassen sind! Solche Geräte sind nur für die Flucht vorgesehen. Die Unternehmenssicherheitsrichtlinien für die Implementierung von Fluchtverfahren befolgen. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Personenschäden oder zum Tode führen!

WARNUNG!

Das Gerät darf nur in geprüftem und umfassend gewartetem Zustand zum Einsatz kommen. Wenn vor dem Einsatz Fehlfunktionen oder Beschädigungen festgestellt werden, darf das Gerät auf keinen Fall verwendet werden.

Das Gerät von einer durch MSA autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

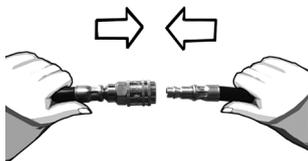
WARNUNG!

Solange die Enden des Druckluftschlauchs mit Druck beaufschlagt sind, muss bei ihrer Trennung die Stecknippelseite festgehalten werden. Die entweichende Luft könnte sonst dazu führen, dass der Schlauch unkontrolliert herumgeschleudert wird (besonders bei langen Schläuchen).

WARNUNG!

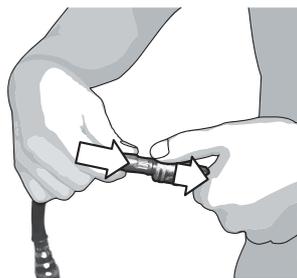
Achten Sie darauf, dass das Gerät beim Tragen und Anlegen nicht beschädigt wird.

Handhabung der Kupplung



Ankuppeln:

- Den Stecknippel in die Kupplung schieben, bis die Kupplungsmuffe einrastet.



Abkuppeln:

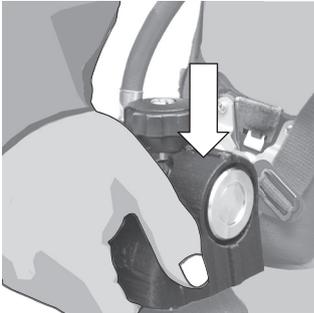
- Den Stecknippel in die Kupplung schieben, und die Kupplungsmuffe gleichzeitig zurückziehen. Der Stecknippel kann jetzt herausgezogen werden.

4.1 Verwendungsvorbereitung (mit Maske dargestellt)

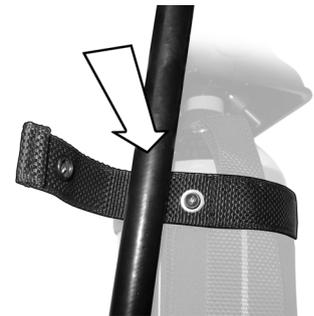
- (1) Vor dem Einsatz das Manometer prüfen, um sicherzustellen, dass die Druckluftflasche vollständig beaufschlagt ist.

Bei Raumtemperatur muss der Druckwert mindestens 200 / 300 bar betragen.

- (2) Kontrollieren, ob das Gerät unbeschädigt ist.



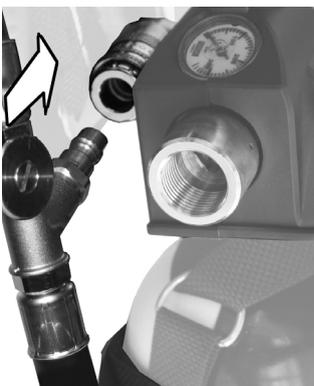
- (3) Die Kombinationsventilbaugruppe mit der Gurtbaugruppe verbinden und dazu die Scheibe in den Schlitz des Holsters schieben.



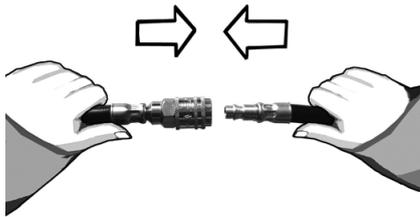
- (4) Druckluftleitungsanschluss Schlauch an Flaschen- Schutz anbringen.



- (5) Pressluftatmeranschluss des T-Stücks oder des automatischen Schaltventils (nicht dargestellt) an die Kupplung der Kombinationsventilbaugruppe anschließen.



DE



- (6) Den Lungenautomaten über Stecknippel an die Kupplung des automatischen Schaltventils anschließen (nur Konfigurationen mit automatischem Schaltventil, nicht für T-Stück).

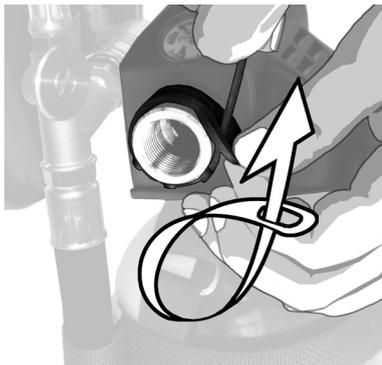


- (7) Wenn das Gerät nur für die Flucht vorgesehen ist: Den Lungenautomaten an den Atemanschluss anschließen.
 (8) Überdruckfunktion des Lungenautomaten mit dem Betriebsknopf ausschalten.

- (9) Schultergurt und Hüftgurt vollständig lockern.

Vorbereitung des Quick-Fill-Adapters (gegebenenfalls)

- (1) Die Anschlusschutzkappe abschrauben.



- (2) Die Quick-Fill-Schutzkappe aufsetzen.



- (3) Den Quick-Fill-Adapter einschrauben.
Für einen permanenten Anschluss wird ein Befestigungsdrehmoment von 10 Nm empfohlen.



- (4) Mit der Quick-Fill-Schutzkappe verschließen.

⚠ VORSICHT!

Quick-Fill muss nach dem Einsatz immer mit der Quick-Fill-Schutzkappe abgedeckt werden.

4.2 Anlegen als Fluchtgerät

⚠ WARNUNG!

Um im Notfall ein sicheres und schnelles Anlegen sicherzustellen, müssen Benutzer das Anlegenverfahren ausreichend trainieren.



- (1) Den Schultergurt halten.
- (2) Die richtige Ausrichtung des Schultergurts kontrollieren.
*Das MSA Etikett darf nicht nach unten weisen.
Das innere Holster muss zum Körper weisen.
Im Dunkeln durch Abtasten kontrollieren.*



- (3) Schultergurt anlegen.
- (4) Die Zylinderflasche vollständig mit dem Handrad öffnen und mit dem Manometer prüfen, dass die Druckluftflasche vollständig gefüllt ist.
- (5) Horchen und prüfen, ob aus dem Lungenautomaten, der Druckluftflaschen-Ventilbaugruppe oder den Schlauchanschlüssen Luft austritt.



Maske anlegen:

- (6) Die Kopfbänderung mit beiden Händen auseinanderziehen.
- (7) Das Kinn in die Kinntasche setzen.
- (8) Die Kopfbänder überstreifen.

Dabei darauf achten, dass die Bänderung einwandfrei sitzt und nicht verdreht ist.



- (9) Die Maske nötigenfalls anpassen und die Riemen in der angegebenen Reihenfolge fest und gleichmäßig anziehen.

Beim Festziehen der Kopfbänder auf die richtige Reihenfolge (Bild Pos. 1 - 3) achten.

Masken mit IH-Bänderung müssen nur bis Pos. 1 festgezogen werden.



WARNUNG!

Darauf achten, dass der obere Maskenrand nur auf der Stirn des Benutzers liegt. Haare dürfen sich nicht im Bereich der Maskendichtlinie befinden.

Es besteht ansonsten die Gefahr, dass die Maske undicht wird. Diese Gefahr besteht beispielsweise auch bei Maskenträgern mit Bart oder tiefen Narben im Dichtungsbereich.



WARNUNG!

Um bei Brillenträgern einen dichten Maskensitz zu gewährleisten, muss das maskenspezifische Brillen-Kit getragen werden, da normale Brillen unter der Maske nicht getragen werden können.



Alternativ die Maskenhaube anlegen:

- (10) Zum schnellen Anlegen die Maskenhaube vom Hinterkopf her über das Gesicht ziehen.



- (11) Sicherstellen, dass Kinn und Nase vom Atemanschluss richtig abgedeckt sind.



- (12) Zum Abdichten an beiden Seiten wie dargestellt an den Kopfbändern nach hinten ziehen.
(13) Kräftig an der Nackenkordel ziehen, bis die Haube am Hals dicht anliegt.



- (14) Die Nackenkordel mit dem Stopper sichern.
Dadurch wird eine zusätzliche Abdichtung der Haube am Hals geschaffen.
Während der Verwendung können die Kopfbänder und die Nackenkordel nachgestellt werden, damit die Maskenhaube gleichmäßig und richtig sitzt.

- (15) Zum Aktivieren des Lungenautomaten einmal kräftig einatmen oder Spülknopf drücken.
(16) Zur Kontrolle des Überdrucks einen Finger in den Maskenrand schieben und horchen, ob Luft nach außen entweicht.
(17) Warten, bis Maske wieder dicht aufsitzt. Dann Atem anhalten und genau horchen, ob es Undichtheiten gibt. Wenn Undichtheiten festgestellt werden, Maske neu positionieren und Bänderung einstellen.



(18) Hüftgurt anlegen und die Schnalle schließen.



(19) Den Arm durch den Schultergurt schieben, um die Druckluftflasche auf die gewünschte Seite zu bewegen.
Die Position kann während der Verwendung geändert werden.



(20) Den Gurt so einstellen, dass das Gerät bequem sitzt.



Das Gerät ist einsatzbereit.

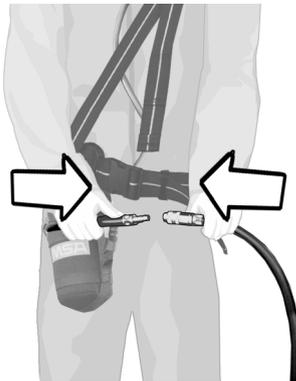
4.3 Anlegen als Arbeitsgerät



- (1) Den Schultergurt halten.
- (2) Die richtige Ausrichtung des Schultergurts kontrollieren.
*Das MSA Etikett darf nicht nach unten weisen.
Das innere Holster muss zum Körper weisen.
Im Dunkeln durch Abtasten kontrollieren.*



- (3) Schultergurt anlegen.
- (4) Hüftgurt anlegen und die Schnalle schließen.
- (5) Den Arm durch den Schultergurt schieben, um die Druckluftflasche auf die gewünschte Seite zu bewegen.
Die Position kann während der Verwendung geändert werden.
- (6) Den Gurt so einstellen, dass das Gerät bequem sitzt.



- (7) Luftschlauchversorgung öffnen und Arbeitsdruck (Mitteldruck) prüfen (6,0 - 8,5 bar).
- (8) Druckluft-Versorgungsschlauch an das automatische Schaltventil anschließen (kann auch unter Druck angeschlossen und getrennt werden).

⚠️ WARNUNG!

Schlauch unter Druck. Besonders bei längeren Schläuchen die Stecknippelseite gut festhalten, weil sonst entweichende Luft den Schlauch umherschleudern kann!



(9) Die Zylinderflasche vollständig mit dem Handrad öffnen und mit dem Manometer prüfen, dass die Druckluftflasche vollständig gefüllt ist.

(10) Horchen und prüfen, ob aus dem Lungenautomaten, der Druckluftflasche, der Ventilbaugruppe und den Schlauchanschlüssen Luft austritt. Die Maske anlegen.
Wenn sie nicht verwendet wird, wird die Maske mit der Bänderung vor der Brust getragen. Um die Innenseite der Maske vor Schmutz zu schützen, wird beim Bereithalten vor der Brust der Haken der Bänderung in die Stirnschnalle eingehängt.



(11) Die Kopfbänderung mit beiden Händen auseinanderziehen.

(12) Das Kinn in die Kinn tasche setzen und die Kopfbänder über den Kopf ziehen.

Dabei darauf achten, dass die Bänderung einwandfrei sitzt und nicht verdreht ist.

(13) Die Maske nötigenfalls anpassen und die Riemen in der angegebenen Reihenfolge fest und gleichmäßig anziehen.

Beim Festziehen der Kopfbänder auf die richtige Reihenfolge (Bild Pos. 1 - 3) achten.

Masken mit IH-Bänderung müssen nur bis Pos. 1 festgezogen werden.



Alternativ die Maskenhaube anlegen:

(14) Zum schnellen Anlegen die Maskenhaube vom Hinterkopf her über das Gesicht ziehen.



(15) Sicherstellen, dass Kinn und Nase vom Atemanschluss richtig abgedeckt sind.



- (16) Zum Abdichten an beiden Seiten wie dargestellt an den Kopfbändern nach hinten ziehen.
- (17) Kräftig an der Nackenkordel ziehen, bis die Haube am Hals dicht anliegt.



- (18) Die Nackenkordel mit dem Stopper sichern.
Dadurch wird eine zusätzliche Abdichtung der Haube am Hals geschaffen.
Während der Verwendung können die Kopfbänder und die Nackenkordel nachgestellt werden, damit die Maskenhaube gleichmäßig und richtig sitzt.

Um den Dichtsitz der Maske am Gesicht sicherzustellen, muss vor jedem Einsatz eine Dichtprüfung durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG!

Darauf achten, dass der obere Maskenrand nur auf der Stirn des Benutzers liegt. Haare dürfen sich nicht im Bereich der Maskendichtlinie befinden.

Es besteht ansonsten die Gefahr, dass die Maske undicht wird. Diese Gefahr besteht beispielsweise auch bei Maskenträgern mit Bart oder tiefen Narben im Dichtungsbereich.

⚠️ WARNUNG!

Um bei Brillenträgern einen dichten Maskensitz zu gewährleisten, muss das maskenspezifische Brillen-Kit getragen werden, da normale Brillen unter der Maske nicht getragen werden können.



- (19) Den Maskenanschluss mit der Handfläche abdichten.
- (20) Dichtheit prüfen durch Ein- und Ausatmen. Dabei muss *beim Einatmen Normaldruck entstehen und es darf keine einströmende Luft spürbar sein.*
- (21) Die Bänder nötigenfalls nachziehen.
Wenn die Maske die Dichtheitsprüfung nicht besteht, darf sie nicht eingesetzt werden.



(22) Lungenautomaten in den Adapter an der Maske einführen, bis er spürbar einrastet.

(23) Zum Aktivieren einmal kräftig einatmen oder auf den Spülknopf drücken.



Das Gerät ist einsatzbereit.

4.4 Während der Verwendung

⚠️ WARNUNG!

Manometer des Pressluftatmer regelmäßig beobachten.

⚠️ WARNUNG!

Schultergurt nicht abnehmen.

⚠️ WARNUNG!

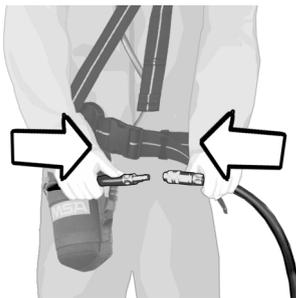
Für Geräte mit Warnsignal wird das Warnsignal aktiviert, wenn die Luftversorgung in der Druckluftflasche reduziert wird. In diesem Fall den Gefahrenbereich unverzüglich verlassen und an die frische Luft zurückkehren; es besteht die Gefahr, dass keine Atemluft mehr zur Verfügung steht.

⚠️ WARNUNG!

Beim Trennen der Kombinationsventilbaugruppe darauf achten, dass keine Finger eingeklemmt werden.



- Wenn der Mitteldruckschlauch im Weg ist, ihn unter den Schultergurt schieben.



- Abhängig von der Konfiguration:
Druckluftleitungsanschlussschlauch an den Druckluft-Versorgungsschlauch (Kupplung für langen Stecknippel) oder in Fluchtsituationen an der externen Luftversorgung (Kupplung für kurzen Stecknippel) anschließen.



- Falls erforderlich: Die Kombinationsventilbaugruppe in engen Räumen vom Gurtholster lösen.
- (1) Den Druckknopf des Holsters gedrückt halten und gleichzeitig die Kombinationsventilbaugruppe aus dem Holster nehmen.
 - (2) Zum erneuten Anschließen die Scheibe der Kombinationsventilbaugruppe in den Schlitz des Holsters schieben.

DE

4.5 **PremAire Combination Escape nach EN 402 und PremAire Combination Escape/Druckluftselbstretter nach EN 402, ISO 23269-1**

Die Geräte nach EN 402 und ISO 23269-1 sind nur für Fluchtsituationen vorgesehen.

Das Gerät muss im Voraus angelegt werden, um auf eine mögliche Fluchtsituation vorbereitet zu sein, bzw. nötigenfalls sofort (siehe Kapitel 4.2). Der Benutzer muss entsprechend den örtlichen Gegebenheiten an einen sicheren Ort fliehen.

Das Gerät mit Lungenautomat und T-Stück nach EN 402 ist nur für die Luftversorgung im Notfall zertifiziert, nicht für den Einsatz als Druckluft-Schlauchgerät.

Das Gerät ist mit einem Anschluss für externe Luftversorgung ausgestattet. Das ermöglicht den Anschluss an eine Rettungsdruckluftleitung z.B. in einem Schutzraum. Der Betriebsdruck des Druckluft-Zuführungsschlauchs sollte zwischen 6,0 bar und 8,5 bar liegen. Die Luftqualität muss mit EN 12021 übereinstimmen.

Wenn das Gerät mit einer Rettungsdruckluftleitung verbunden ist, besteht die Möglichkeit, das Druckluftflaschenventil der Kombinationsventilbaugruppe (mit dem Handrad) zu schließen und nur über den Druckluftleitungsanschluss zu atmen. So kann der verbleibende Flaschendruck aufgespart werden. Vor dem Trennen von der Rettungsdruckluftleitung muss das Handrad wieder geöffnet werden, um die Versorgung mit Atemluft zu gewährleisten.

4.6 **PremAire Combination Airline/Escape nach EN 14593-1/EN 402 und PremAire Combination Airline/Escape/Druckluftselbstretter nach EN 14593-1/EN 402/ISO 23269-1**

Diese Geräte sind Druckluft-Schlauchgeräte zur Verwendung bei der Arbeit, und sie ermöglichen dem Benutzer die Flucht, wenn die Luftversorgung durch den Arbeitsluftschlauch nicht ausreicht oder blockiert ist.

Arbeitsgerät

Für den normalen Arbeitsbetrieb muss das Gerät so angelegt werden wie in Kapitel 4.3 beschrieben. Beim Anlegen befindet sich der Benutzer noch in einer sicheren Umgebung und kann die Umgebungsluft atmen. Es ist möglich, zunächst den gesamten Gurt anzulegen.

Das automatische Schaltventil muss an das Fluchtgerät und den Luftschlauch angeschlossen werden.

Der Betriebsdruck des Arbeitsluftschlauchs muss zwischen 6,0 bar und 8,5 bar liegen. Eine wirksame Wasserabscheidung muss erfolgen, die den Taupunkt reduziert und ein Einfrieren des Gerätesystems sicher verhindert (Anforderung des max. Wassergehalts nach EN 12021).

Nach der Dichtheitsprüfung des Geräts und des Atemanschlusses muss das Handrad am Flaschenventil der PremAire Combination vollständig geöffnet werden.

Druckluft aus dem Arbeitsluftschlauch wird zugeführt, wenn der Lungenautomat an den Atemanschluss angeschlossen wird.

Fluchtgerät

Das automatische Schaltventil schaltet automatisch auf Fluchtgerät um, wenn der Druck im Arbeitsluftschlauch unter 4,3 bar sinkt oder schlagartig fällt. Das automatische Schaltventil mit Warnsignal gibt eine akustische Warnung, wenn es auf Druckluftzufuhr aus dem Fluchtgerät umgeschaltet hat. Das Umschalten des automatischen Schaltventils ASV führt nicht zu einer verringerten Atemluftversorgung für den Benutzer.

Wenn das automatische Schaltventil auf Fluchtgerät umgeschaltet hat und das Warnsignal ertönt, muss der Benutzer entsprechend den örtlichen Gegebenheiten an einen sicheren Ort fliehen.

Nötigenfalls kann der Arbeitsluftschlauch für die Flucht getrennt werden.

Natürlich kann das Gerät an eine Rettungsdruckluftleitung angeschlossen werden.

4.7 PremAire Combination/SCBA nach EN 14593-1/EN 137 (Typ 1) sowie EN 402 und ISO 23269-1 nur für die Flucht

Die PremAire Combination nach EN 14593-1/EN 137 (Typ 1)/EN 402/ISO 23269-1 ist ein Druckluft-Schlauchgerät zur Verwendung bei der Arbeit. Es ist auch möglich, mit diesem Gerät zu fliehen.

Arbeitsgerät

Für den normalen Arbeitsbetrieb muss das Gerät so angelegt werden wie in Kapitel 4.3 beschrieben. Beim Anlegen befindet sich der Benutzer noch in einer sicheren Umgebung und kann die Umgebungsluft atmen. Es ist möglich, zunächst den gesamten Gurt anzulegen.

Das automatische Schaltventil muss an das Fluchtgerät und den Luftschlauch angeschlossen werden.

Der Betriebsdruck des Arbeitsluftschlauchs muss zwischen 6,0 bar und 8,5 bar liegen. Eine wirkungsvolle Wasserabscheidung muss erfolgen, die den Taupunkt reduziert und ein Einfrieren des Gerätesystems sicher verhindert (Anforderung des max. Wassergehalts nach EN 12021).

Nach der Dichtheitsprüfung des Geräts und des Atemanschlusses muss das Handrad am Flaschenventil der PremAire Combination vollständig geöffnet werden.

Druckluft aus dem Arbeitsluftschlauch wird zugeführt, wenn der Lungenautomat an den Atemanschluss angeschlossen wird.

Das automatische Schaltventil schaltet auf Pressluftatmer um, wenn der Druck im Arbeitsluftschlauch unter 4.3 bar sinkt oder schlagartig fällt. Das automatische Schaltventil mit Warnsignal gibt eine akustische Warnung, wenn es auf Druckluftzufuhr aus dem Pressluftatmer geschaltet ist. Das Umschalten des automatischen Schaltventils führt nicht zu einer verringerten Atemluftversorgung für den Benutzer.

Wenn das automatische Schaltventil auf Pressluftatmer umgeschaltet hat und das Warnsignal ertönt, kann der Benutzer weiterarbeiten und Luft aus dem Pressluftatmer atmen. Beim Atmen mit dem Pressluftatmer ist es möglich, den Arbeitsluftschlauch zu trennen.

Wenn der Druck des Pressluftatmers unter 100 bar sinkt, ertönt das Warnsignal der Kombinationsventilbaugruppe. Der Benutzer sollte den Arbeitsplatz entsprechend den örtlichen Gegebenheiten verlassen.

Fluchtgerät

Es ist auch möglich, das Arbeitsgerät in Fluchtsituationen zu verwenden. Nötigenfalls kann der Arbeitsluftschlauch für die Flucht getrennt werden. Natürlich kann das Gerät an eine Rettungsdruckluftleitung angeschlossen werden.

4.8 Befüllen der Druckluftflasche über das MSA Quick-Fill-System (gegebenenfalls)

Alle PremAire Geräte können mit einem Quick-Fill-Adapter für das MSA Quick-Fill-System ausgerüstet werden.

⚠️ WARNUNG!

Je nach Druck und Volumen der eingesetzten Kaskaden-Druckluftflaschen können unterschiedlich hohe Fülldrücke und Einsatzzeiten erreicht werden!

⚠️ WARNUNG!

Befüllen Sie Druckluftflaschen niemals in explosionsgefährdeten Bereichen über das Quick-Fill-System, wenn die Gefahr besteht, dass ein Bauteil des Geräts oder des Quick-Fill-Systems die zulässige Temperatur von >85 °C überschreitet.

⚠️ VORSICHT!

Geltende nationale Vorschriften sind zu beachten.

- (1) Quick-Fill-Schutzkappe abnehmen.
- (2) Füllschlauch anschließen.

- (3) Druckluftflasche befüllen.
Manometer beobachten.
- (4) Füllschlauch trennen.
- (5) Quick-Fill-Schutzkappe aufsetzen.

Weitere Informationen stehen in Kapitel 6.2.

4.9 Nach der Verwendung

Lungenautomaten trennen

- (1) Lungenautomaten durch gleichzeitiges Drücken beider Knöpfe trennen.

Atemanschluss entfernen

- (1) Kopfbänderung lösen, die Schnallen mit den Daumen nach vorn drücken.



3S-Masken: Die Maske nicht am Ausatemventil greifen!
Maskenhaube: Zunächst die Nackenkordel öffnen!

- (2) Maske am Anschluss greifen und über den Kopf nach hinten wegziehen.

Gurt trennen

- (1) Druckluftflaschenventil mit dem Handrad schließen.
- (2) Hüftgurtschnalle trennen.
- (3) Schulterstellschnalle lösen.
- (4) Gesamtes Gerät ablegen.



WARNUNG!

Solange die Enden des Druckluftschlauchs mit Druck beaufschlagt sind, muss bei ihrer Trennung die Stecknippelseite festgehalten werden. Die entweichende Luft könnte sonst dazu führen, dass der Schlauch unkontrolliert herumgeschleudert wird (besonders bei langen Schläuchen).



WARNUNG!

Das Gerät nicht abwerfen. Dabei könnte das Ventil beschädigt werden und verbliebene Druckluft schlagartig entweichen.
Dadurch können Sie oder andere Personen lebensgefährlich verletzt werden.

5 Reinigung

VORSICHT!

Zum Reinigen keine organischen Lösungsmittel wie etwa Nitroverdünnung, Alkohol, Spiritus, Benzin, Trichlorethylen usw. verwenden.

VORSICHT!

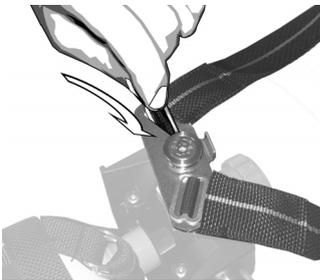
Das Gerät sofort nach Gebrauch in salzhaltiger Luft reinigen. Alles Salz muss entfernt werden, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Reinigung bei leichter Verschmutzung

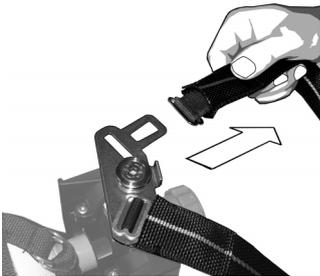
- (1) Das Gerät von Hand mit Bürste, feuchtem Tuch o. ä. reinigen.
- (2) Nötigenfalls Seife und Wasser verwenden.
- (3) Das Gerät vollständig an der Luft trocknen lassen.

Reinigen bei starker Verschmutzung

- (1) Den Lungenautomaten trennen.
- (2) Gurthaupgruppe und Flaschenschutz von anderen Gerätebauteilen trennen.



- (3) Schultergurt aus den Schlitzen der Gurthalteplatte entfernen:
 - a) Gleitstück durch die Gurthalteplatte schieben.
 - b) Schultergurt durch Ziehen am Gurt trennen.



WARNUNG!

Die Schraube zur Befestigung an der Gurthalteplatte nicht entfernen.

- (4) Gurthaupgruppe und Flaschenschutz bei max. 40 °C in geeigneter Waschmaschine reinigen.
- (5) Schläuche, Druckluftflasche mit Kombinationsventilbaupgruppe vorzugsweise von Hand mit einem feuchten Tuch reinigen.

VORSICHT!

Die Kombinationsventilbaupgruppe nicht in Wasser eintauchen.

- (6) Sämtliche Gerätebauteile im Trockenschrank bei max. 50 °C vollständig trocknen.

5.1 Atemanschluss reinigen/desinfizieren

Die Reinigung und Desinfektion der Atemanschlüsse erfolgt entsprechend den Reinigungsfristen in der Gebrauchsanleitung zur Maske bzw. zur Maskenhaube. Anweisungen zur Reinigung und Desinfektion stehen in der Anleitung zur Maske oder Maskenhaube.

5.2 Lungenautomat

Anleitungen zur Reinigung/Desinfektion finden Sie in der Gebrauchsanleitung zum Lungenautomaten.

5.3 Druckluftflasche

Anleitungen zur Reinigung der Druckluftflasche:

**WARNUNG!**

Beim Reinigen darauf achten, dass kein Wasser in die Kombinationsventilbaugruppe eindringt.

- Die Oberfläche kann mit Wasser gereinigt werden, nötigenfalls mit Seife.
- Chemische Reinigungsmittel und Lösungsmittel dürfen nicht verwendet werden. Die Verwendung solcher Reinigungsmittel könnte die Ummantelung von Composite-Flaschen angreifen.

Anleitungen zum Trocknen der Druckluftflasche:

- Nur trockene Bauteile verwenden oder montieren.
- Druckluftflaschen ohne Ventil können inwendig in einem Umlufttrockenschrank getrocknet werden (die maximal zulässige Temperatur steht auf dem Flaschenetikett).

**VORSICHT!**

Druckluftflaschen dürfen nicht in einem Vakuumtrockenschrank getrocknet werden, die Auskleidung könnte brechen!

6 Druckluftflasche befüllen

WARNUNG!

Die zulässige Betriebstemperatur von unter 85 °C (T6) muss unbedingt eingehalten werden. Niemals ein Gerät mit einer Temperatur von über 85 °C in einen explosionsgefährdeten Bereich nehmen!

Unsachgemäßer Umgang mit den Druckluftflaschen kann für Sie und andere Personen lebensgefährliche Folgen haben.

WARNUNG!

Geltende nationale Vorschriften sind zu beachten.

Zum Befüllen der Druckluftflasche darf nur Atemluft nach EN 12021 oder besser verwendet werden.

Kompressoren und Füllrichtung dürfen nur von geschultem Personal bedient werden. Alle Warn- und Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Druckluftflaschen dürfen nur befüllt werden, wenn

- die Druckluftflasche nicht beschädigt ist.
 - darauf das Prüfzeichen des Gutachters und die Gültigkeitsdauer der Prüfung angebracht sind.
 - die auf der Druckluftflasche angegebene Gültigkeitsdauer der Prüfung nicht überschritten ist.
- Zum Befüllen muss die Druckluftflasche nicht aus dem Flaschenschutz entnommen werden. Zum Befüllen der Druckluftflasche das Handrad geschlossen halten. Das Öffnen mit dem Handrad ist nicht erforderlich.

VORSICHT!

Durch die Luftkompression werden Druckluftflaschen während des Füllzyklus heiß. Da Composite-Materialien gut isolieren, dauert es länger, bis die erzeugte Wärme an der Oberfläche der Druckluftflasche abgeführt wird. Die Temperaturen können ungefähr 70 °C erreichen. Nach Abkühlen auf Umgebungstemperatur prüfen, ob der maximale Fülldruck erreicht ist, nötigenfalls nachfüllen.

Nach dem Befüllen müssen die Druckluftflaschen auf Dichtheit kontrolliert werden. Zum Lagern den Stopfen in den Ventilanschluss stecken und den Druck der Druckluftflaschen regelmäßig prüfen.

Druckluftflaschen, deren Luftfüllung die zulässige Feuchtigkeit knapp überschreitet (Atemluft nach EN 12021) müssen mit trockener Kompressorluft gespült werden, die den Anforderungen von EN 12021 entspricht (Zustand des Kompressorfilters beachten und nötigenfalls Filter austauschen):

- (1) Druckluftflasche auf ungefähr 50 % des Betriebsdrucks mit normgerechter Luft füllen; Luft langsam bis auf ungefähr 30 bar entweichen lassen.
- (2) Druckluftflasche wieder auf Betriebsdruck füllen und langsam Luft entweichen lassen.
- (3) Druckluftflasche füllen, auf Raumtemperatur abkühlen lassen und Luftqualität überprüfen. Nötigenfalls Luft entweichen lassen und neu befüllen, bis die Grenzwerte eingehalten werden.

6.1 Füllanschluss 300 bar

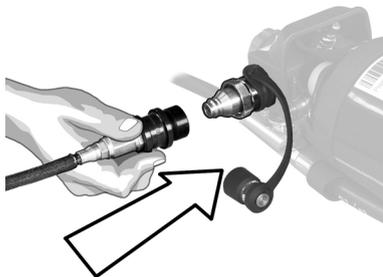
Das Gerät ist mit einem Füllanschluss nach EN 144-2 (300 bar, Gewinde G 5/8") ausgerüstet.

- (1) Füllanschluss des Geräts an einen 300 bar- oder 200 bar-Füllanschluss anschließen und mindestens auf 300 bar bzw. 200 bar befüllen (Nominale Einsatzzeit für Fluchtgeräte siehe Kapitel 1.1).

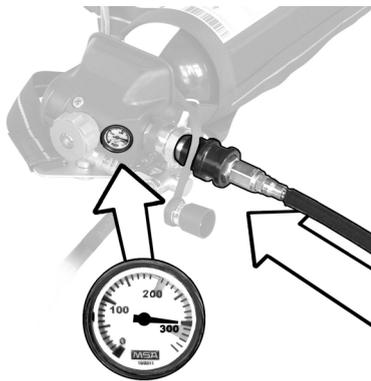
Den Anweisungen für den Kompressor folgen.

6.2 MSA Quick-Fill-System (gegebenenfalls)

Wenn das Gerät mit einem MSA Quick-Fill-System ausgerüstet ist:



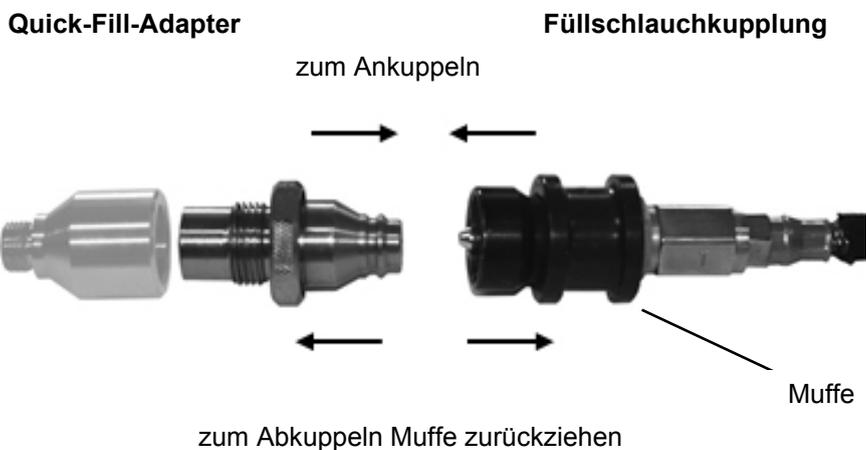
- (1) Quick-Fill-Schutzkappe abnehmen.
- (2) Füllschlauch an den Quick-Fill-Adapter anschließen.



- (3) Bis zum Nenndruck von mindestens 300 bar oder 200 bar befüllen.
- (4) Füllschlauch trennen.

⚠️ WARNUNG!

Darauf achten, dass die gefüllte Druckluftflasche den für die Einsatzzeit notwendigen Druck erreicht.

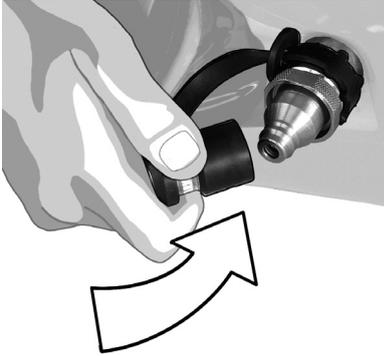


DE

VORSICHT!

Quick-Fill-Kupplungen sind Präzisionsbauteile!

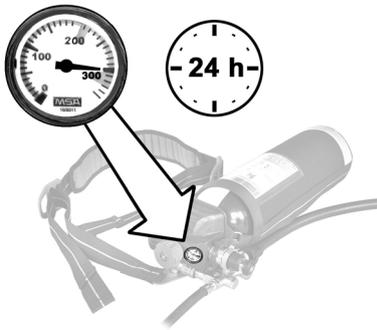
Die Kupplungen sofort nach Gebrauch mit den Schutzkappen verschließen, um das Eindringen von Schmutz und Staub zu verhindern und sicherzustellen, dass die Kupplungen weiterhin problemlos und sicher verwendet werden können.



- (5) Nach dem Füllen die Kupplung mit der Quick-Fill-Schutzkappe schließen.

6.3 Nach dem Befüllen

Durch die Luftkompression werden Druckluftflaschen während des Füllzyklus heiß. Da Composite-Materialien gut isolieren, dauert es länger, bis die erzeugte Wärme an der Oberfläche der Druckluftflasche abgeführt wird. Die Temperaturen können ca. 70 °C erreichen.



- (1) Nachdem wieder Umgebungstemperatur erreicht wurde, kontrollieren, ob der Mindestfülldruck von 300 bar oder 200 bar erreicht wurde.
Nötigenfalls nachfüllen.
- (2) Nach dem Befüllen muss die Druckluftflaschen auf Dichtheit geprüft werden.

7 Sicht-, Funktions- und Dichtheitsprüfung

Nachdem alle Bauteile des Geräts gereinigt, desinfiziert und getrocknet wurden, muss das Gerät zusammengebaut und angeschlossen werden.

Zu den notwendigen Prüfungen für den Lungenautomaten vor dem Anschluss siehe Gebrauchsanleitung des Lungenautomaten.

Zu den notwendigen Prüfungen für den Atemanschluss vor dem Anschluss siehe Gebrauchsanleitung der Maske.

- (1) Druckluftflasche füllen und den Druckwert auf dem Manometer mit dem auf dem Füllsystem angezeigten Druckwert vergleichen.
Die maximal zulässige Abweichung beträgt ± 20 bar.
- (2) Druckluftflaschenventil öffnen und System beaufschlagen.
- (3) Genau horchen, ob es Undichtheiten im Pneumatiksystem gibt.
- (4) Das Flaschenventil schließen.
- (5) Gegebenenfalls: Wenn das System mit einem Warnsignal ausgestattet ist, das Warnsignal prüfen:
 - a) Auslassöffnung des Lungenautomaten teilweise mit der Hand verschließen, um den Luftstrom zu steuern.
 - b) Spülfunktion des Lungenautomaten vorsichtig betätigen.
 - c) Prüfen, ob das Warnsignal aktiviert wird.
- (6) Das System drucklos machen und dazu die Spülfunktion des Lungenautomaten betätigen.
- (7) Überdruckfunktion des Lungenautomaten mit dem Betriebsknopf ausschalten.

8 **Wartung**

Dieses Gerät ist regelmäßig durch geschultes Personal zu kontrollieren und zu warten. Über die Inspektionen und Wartungen ist Protokoll zu führen. Es sind ausschließlich Originalteile von MSA zu verwenden.

Instandsetzungen und Wartungen dürfen nur von berechtigten Werkstätten oder von MSA durchgeführt werden. Veränderungen an Geräten oder Bauteilen sind nicht zulässig und führen zum Verlust der Zulassung.

MSA haftet ausschließlich für die von MSA selbst durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Nach Reinigung und Desinfektion das gesamte Gerät kontrollieren.



WARNUNG!

Wenn das Gerät eine der folgenden Prüfungen nicht besteht, muss es außer Betrieb genommen werden.



WARNUNG!

Darauf achten, dass das Gerät beim Tragen und Transportieren nicht beschädigt wird.

8.1 **Wartungsfristen**

Bauteil	Durchzuführende Arbeit	Nach der Verwendung	Jährlich	Alle 10 Jahre*
	Reinigung	X	X	
	Sicht-, Dicht- und Funktionsprüfung	X	X	
PremAire Combination	Überholung			X oder nach 540 Stunden Einsatzzeit oder nach 2000 Füllzyklen
Lungenautomat / Atemanschluss	Siehe Gebrauchsanleitung des Lungenautomaten / der Maske / der Druckluftflasche / des Quick-Fill-Systems (optional).			
Druckluftflasche	Geltende nationale Vorschriften sind zu beachten.			

* Alle 5 Jahre in Deutschland nach BGR 190

8.2 **Atemanschluss**

Siehe Position 1, Abb. 1.

Ausführliche Anweisungen finden Sie in der Anleitung zur Maske oder Maskenhaube.

8.3 **Lungenautomat**

Siehe Positionen 2a, 2b und 2c, Abb. 1.

(1) Stellen Sie sicher, dass alle Schläuche ordnungsgemäß verbunden sind und prüfen Sie sie sorgfältig auf Risse.

Zur Wartung des Lungenautomaten siehe Gebrauchsanleitung des Lungenautomaten.

8.4 Kombinationsventilbaugruppe/Druckluftflasche

Siehe Position 9 und 7, Abb. 1.

- (1) Die Kombinationsventilbaugruppe auf Anzeichen von Beschädigungen prüfen.
- (2) Den Körper der Flasche auf Risse, Dellen, Schwachstellen, Korrosion verursachende Stoffe, die zum Bruch oder Ablösen der Fasern führen können, oder auf Anzeichen von durch Wärme verursachten Beschädigungen prüfen.
- (3) Überprüfungen der Druckluftflaschen nach den nationalen Bestimmungen durchführen.
- (4) Prüfen, dass alle Schläuche richtig angeschlossen sind.
- (5) Den Füllanschluss überprüfen. Sicherstellen, dass die jeweilige Anschlussschutzkappe oder ein Quick-Fill-Adapter (gegebenenfalls) mit der Quick-Fill-Schutzkappe richtig angeschlossen ist.

8.5 Bänderungsgarnitur

Siehe Positionen 5a, 5b, 5c und 13, Abb. 1.

- (1) Prüfen Sie alle Teile des Gurts auf Schnitte, Risse, Abrieb oder Anzeichen von durch Wärme oder Chemikalien verursachten Beschädigungen. Stellen Sie sicher, dass die Druckluftflasche durch den Flaschenschutz sicher gehalten wird.

8.6 Quick-Fill-Adapter (gegebenenfalls)

Siehe Position 12, Abb. 1.

Die Kupplungen und Stopfen des Quick-Fill-Systems müssen jährlich auf Funktion und Dichtheit geprüft werden. Nötigenfalls müssen die Teile ersetzt werden. Diese Prüfungen dürfen nur mit Luft und bei einem Betriebsdruck von 300 bar durchgeführt werden.

8.7 Druckluft-Versorgungsschlauch

Siehe Position 14, Abb. 1.

Druckluft-Versorgungsschläuche müssen regelmäßig überprüft und je nach örtlichen Bedingungen nötigenfalls ersetzt werden.

9 Verpackung und Lagerung

9.1 Lagerung für den sofortigen Einsatz

Wenn für die Lagerung ein Behälter oder eine Abdeckung zum Schutz vor Staub, Öl, Nebel oder klimatischen Bedingungen verwendet wird, muss das Manometer geprüft werden können, um festzustellen, ob die Druckluftflasche vollständig gefüllt und ob sie unbefugt geöffnet wurde.

Für die Flucht verwendetes Gerät

Das Gerät so lagern, dass es im Notfall sofort einsatzbereit ist und in 20 Sekunden angelegt werden kann (siehe Kapitel 4.2).

9.2 Lagerbedingungen

Die Geräte immer so lagern, dass die Schläuche nicht geknickt oder gequetscht werden. An einem trockenen, staub- und schmutzfreien Ort bei einer Temperatur zwischen -15 °C und +25 °C lagern. Gerät vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Das Gerät nicht innerhalb oder in der Nähe eines Bereichs lagern, in dem das Gerät Stoffen ausgesetzt sein könnte, die Teile des Geräts angreifen und dazu führen, dass es NICHT wie vorgesehen und zugelassen funktioniert. Weitere Informationen zur Lagerung finden Sie in den Gebrauchsanleitungen zu den Teilen des Geräts.

10 Technische Daten

Betriebsdruck	200/300 bar
Druck zur Aktivierung des Warnsignals (gegebenenfalls)	100 bar +10 bar
Betriebsdruckbereich der Kombinationsventilbaugruppe	4,0 bis 8,5 bar
Arbeitsdruck des Schlauchgeräts	6,0 bar bis 8,5 bar
Zulässige Betriebstemperatur	siehe Tabelle in Kapitel 11
Temperaturbereich für Lagerung	-15 °C bis +25 °C
Lagerfähigkeit von Druckluftflaschen	
Stahl	unbegrenzt
Composite	15 Jahre (siehe Etikett)

Gewicht (vollständiges Gerät)	Abhängig von der Konfiguration:		
mit 1,1 l 300 bar Composite-Flasche (leer)	4,1 kg	bis	4,9 kg
mit 1,1 l 300 bar Composite-Flasche (gefüllt)	4,5 kg	bis	5,3 kg
mit 2 l 300 bar Composite-Flasche (leer)	4,5 kg	bis	5,3 kg
mit 2 l 300 bar Composite-Flasche (gefüllt)	5,2 kg	bis	6,0 kg
mit 2 l 300 bar Stahlflasche (leer)	6,7 kg	bis	7,5 kg
mit 2 l 300 bar Stahlflasche (gefüllt)	7,4 kg	bis	8,2 kg
mit 3 l 300 bar Composite-Flasche (leer)	5,0 kg	bis	5,8 kg
mit 3 l 300 bar Composite-Flasche (gefüllt)	6,0 kg	bis	6,8 kg

DE

11 Kennzeichnung/Zertifizierung
Apparat Card PremAire Combination

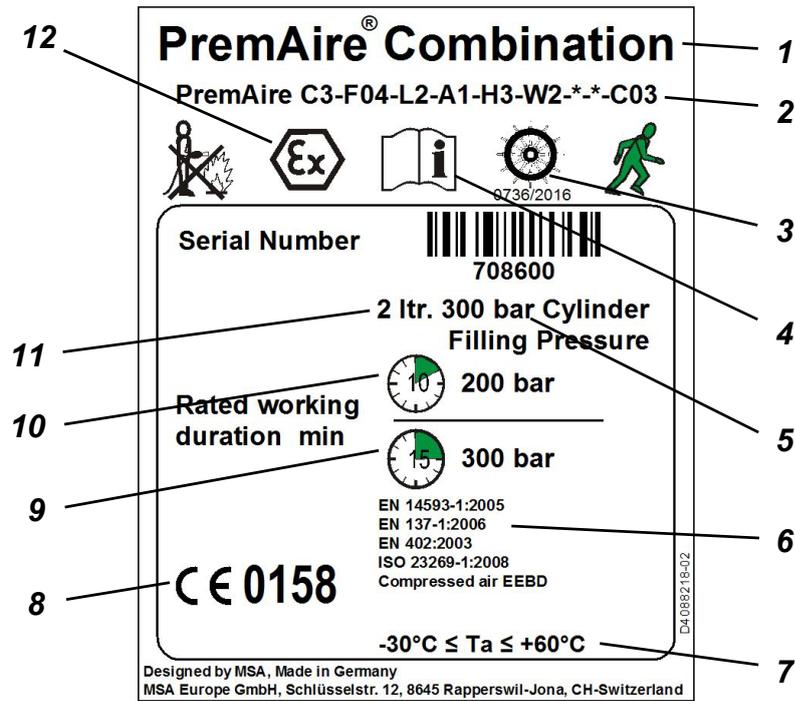


Abb. 4 Apparat Card PremAire Combination

- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Produktname | 7 | Betriebstemperaturbereich |
| 2 | ATO-Code (Beschreibung siehe Tabelle auf Seite 43) | 8 | CE-Kennzeichnung mit Prüfstellennummer |
| 3 | ISO 23269-1:2008 | 9 | Betriebsdauer bei 300 bar |
| 4 | Manuell | 10 | Betriebsdauer bei 200 bar |
| 5 | Maximaler Druckluftflaschendruck | 11 | Größe der Flasche |
| 6 | Zertifizierung | 12 | ATEX-Zertifizierung |

DE

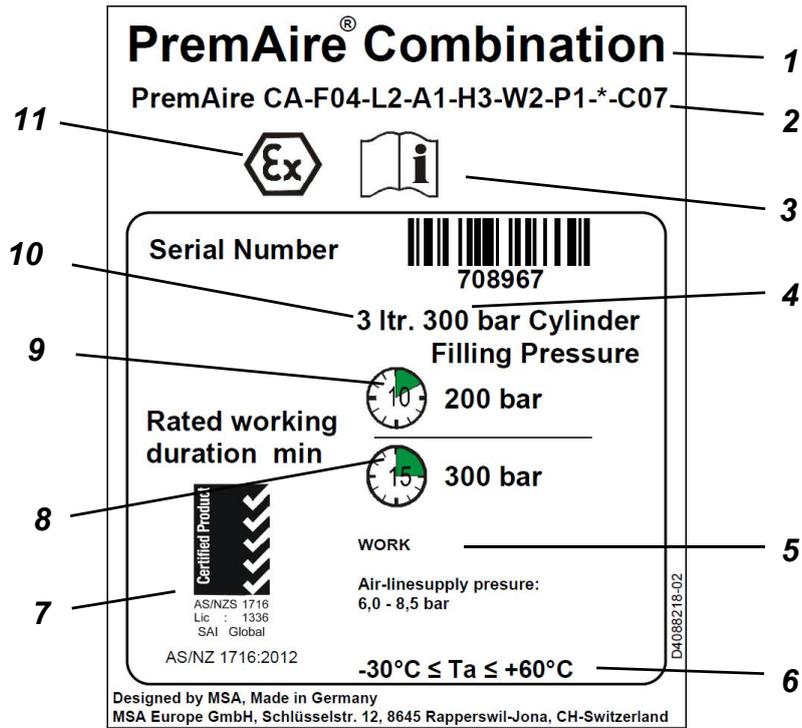


Abb. 5 Apparat Card PremAire Combination nach AS/NZS 1716:2012

- | | | | |
|---|--|----|---------------------------|
| 1 | Produktname | 7 | Zertifizierung |
| 2 | ATO-Code (Beschreibung siehe Tabelle auf Seite 43) | 8 | Betriebsdauer bei 300 bar |
| 3 | Manuell | 9 | Betriebsdauer bei 200 bar |
| 4 | Maximaler Druckluftflaschendruck | 10 | Größe der Flasche |
| 5 | Typ | 11 | ATEX-Zertifizierung |
| 6 | Betriebstemperaturbereich | | |

DE

Kennzeichnungsetikett Druckluftflasche

Kennzeichnung auf Etikett	Erklärung
EN	Gewindebezeichnung
x, x kg	Gewicht der leeren Druckluftflasche (ohne Ventil), kg
V x, xL	Wasserkapazität, Liter
FP xxx bei xx °C	Betriebsdruck bei xx °C
TS-xx °C/ +xx °C	Betriebstemperaturbereich (-/+), °C für Baugruppe (Flasche mit Ventil)
	Betriebstemperaturbereich (-/+), °C für Baugruppe (ohne Ventil)
PS xxx bar bei xx °C	maximal erlaubter Druck bei xx °C
PS xxx bar	Prüfdruck (1.5 x Fülldruck)
FIN xxxx/xx	Flaschennutzungsdauer in Jahren und Monaten (bei beschränkter Nutzungsdauer der Flasche)
Baugruppe Atemschutzgerät CE 2266	Kennzeichnung nach Richtlinie 2014/68 EG durch DEKRA Hamburg
CExxx	Kennzeichnung des Flaschenherstellers nach Richtlinie 2014/68/EU
EN 12245	Konstruktion Standardflaschen
MSA	Hersteller der Baugruppe (Flasche und Flaschenventil)
xxxx/xx	Regelmäßige Prüfung in Jahren und Monaten
Seriennummer	
Barcode	
Schadstoffsymbol und UN 1002	In Übereinstimmung mit der GGVSE/ADR (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn, Deutschland und Europa)
Name des Flaschenherstellers	

Kennzeichnung des automatischen Schaltventils

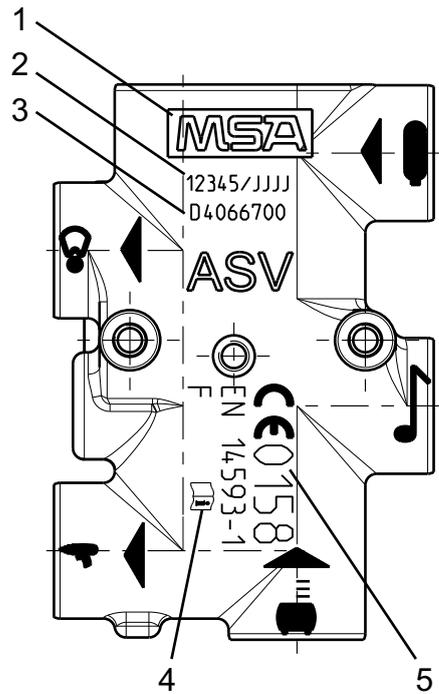


Abb. 6 ASV - Automatisches Schaltventil

- 1 Hersteller
- 2 Seriennummer / Jahr
- 3 Materialnummer

- 4 Piktogramm "Gebrauchsanleitung lesen"
- 5 Zertifizierung

DE

Zertifizierung



0158

DEKRA EXAM GmbH

Dinnendahlstrasse 9, 44809 Bochum, Deutschland



ATEX-Zertifizierung



AS/NZS 1716
Lic : 1336
SAI Global

AS/NZS 1716:2012

(geprüft von der DEKRA EXAM GmbH)

ATEX-Klassifizierung der Bauteile / ATO-Code Beschreibung

ATO	Beschreibung	ATEX
Tragesystem		
C1	PremAire Combination Escape	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
C2	PremAire Combination Airline/Escape	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
C3	PremAire Combination Airline/SCBA	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
C5	PremAire Combination Escape / Druckluftselbstretter	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
C6	PremAire Combination Airline/Escape / Druckluftselbstretter	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
Masken		
F03	3S-PS-V-MaXX (CIS) (-40 °C)	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
F04	3S-PS-MaXX (-30 °C)	I M1, II 2G IIA, II 3G IIC, II 1D
F05	UE-PS-MaXX (CIS) (-40 °C)	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
F06	UE-PS-MaXX (-30 °C)	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
F08	3S-PS-V-MaXX klein (CIS) (-40 °C)	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
F11	3S-PS-IH Basic (Größe M)	I M1, II 2G IIA, II 3G IIC, II 1D
F12	3S-PS-IH Basic klein	I M1, II 2G IIA, II 3G IIC, II 1D
F13	3S-PF-ESA Vollmaske	I M1, II 2G IIA, II 3G IIC, II 1D
F14	Maskenhaube-PS-MaXX	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
Bauteile		
L2	AS	I M1, II 1G IIC, II 1D
L3	AS Bypass	I M1, II 1G IIC, II 1D
L4	ESA	I M1, II 1G IIC, II 1D
T1	T-Stück mit Kupplung Typ E (Cejn)	I M1, II 1G IIC, II 1D
A1	Automatisches Schaltventil mit Kupplung Typ E (Cejn)	I M1, II 2G IIA, II 3G IIC, II 1D
H3	Mitteldruckschlauch, Combination	I M1, II 1G IIC, II 1D
H4	Mitteldruckschlauch mit Y-Stück, Combination	I M1, II 1G IIC, II 1D
W2	WS 100 bar	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
W3	kein Warnsignal	I M1, II 1G IIC, II 1D
P1	Ausströmsicherung	-
P2	Wasserschutzrohr	-

DE

ATO	Beschreibung	ATEX
Q	Quick-Fill	I M1, II 1G IIC, II 1D
Größe der Flasche		
C01	2 l, 300 bar, Stahl (leer)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C02	2 l, 300 bar, Stahl (gefüllt)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C03	2 l, 300 bar, Composite, L19C (leer)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C04	2 l, 300 bar, Composite, L19C (gefüllt)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C07	3 l, 300 bar, Composite, L29C (leer)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C08	3 l, 300 bar, Composite, L29C (gefüllt)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C09	1,1 l, 300 bar, Composite, P12H (leer)	I M1, II 1G IIC, II 1D
C10	1,1 l, 300 bar, Composite, P12H (gefüllt)	I M1, II 1G IIC, II 1D
Zubehör		
	Hüftgurtpolster	I M1, II 1G IIB, II 2G IIC, II 1D
	Gurtverlängerung	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Beingurt	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Box	II 1D
	Luftversorgungsleitung, antistatisch, 5 m	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Druckluft-Versorgungsschlauch, 10 m	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Druckluft-Versorgungsschlauch, 20 m	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Druckluft-Versorgungsschlauch, 30 m	I M1, II 1G IIC, II 1D
	Druckluft-Versorgungsschlauch, 50 m	I M1, II 1G IIC, II 1D
	PremAire Austauschflasche (KZ)	I M1, II 1G IIB T6, II 1D
	AutoMaXX-AS Lungenautomathalter	I M1, II 1G IIC, II 1D
	AutoMaXX-ESA Lungenautomathalter	I M1, II 1D, II 1G II B, II 2G II C

Die ATEX-Klasse der Gerätebauteile ist zu berücksichtigen.
Die niedrigste Klasse gibt den Ausschlag.

Atemanschlüsse



Die Masken bestimmen den Temperaturbereich für das gesamte Gerät.

Beschreibung	Mat.-Nr.	zugelassene Temperaturen
3S-PS-V-MaXX (CIS)	10098236	-40 °C
3S-PS-MaXX Vollmaske	10031422	-30 °C
Ultra Elite PS-MaXX (CIS)	10098238	-40 °C
Ultra Elite PS-MaXX Vollmaske	10031385	-30 °C
3S-PS-V-MaXX Vollmaske, klein	10153912	-40 °C
3S-PS-IH-MaXX Basic	10152373	-40 °C
3S-PS-IH-MaXX Basic, klein	10153914	-40 °C
3S-PF-ESA Vollmaske	10031394	-30 °C
PremAire Mask-Hood-PS-MaXX	10175059	-40 °C

12 Bestellangaben

Ersatzteile

Beschreibung	Artikel-Nr.
Gewindestopfen, 5/8 x 14, Zehnerpackung	10053343
AutoMaXX-AS,T, PremAire Combination	10127216-SP
AutoMaXX-AS, Y-Stück-FF, KZ SP	10127837-SP
AutoMaXX-AS, Stopfen, PremAire Combination	10157898-SP
AutoMaXX AS-B, Stopfen, PremAire Combination	10159966-SP
AutoMaXX AS-B, Y-FF, PremAire Combination	10162236-SP
AutoMaXX-AS-B,T, PremAire Combination	10165720-SP
AutoMaXX-ESA, Stopfen, PremAire Combination	10170588-SP
AutoMaXX-ESA, T, PremAire Combination	10170589-SP
AutoMaXX-ESA, Y-FF, PremAire Combination	10171034-SP
Schutzkappennippel Ø12, schwer entflammbar, blau (Fünferpackung)	10068513-SP
Automatisches Schaltventil, Warnsignal, Baugruppe, PremAire	10153313-SP
AutoMaXX-AS Lungenautomathalter, Fünferpackung	10118878-SP
AutoMaXX-ESA Lungenautomathalter	10078512
Hüftgurt, PremAire	10124522-SP
PremAire Combination Holsterbaugruppe	10124536-SP
PremAire Combination Schultergurt	10124538-SP
Flaschenschutz 3 l, PremAire	10125310-SP
Flaschenschutz 2 l, PremAire	10128070-SP
Flaschenschutz 1,1 l, PremAire	10154153-SP
3S-PS-V-MaXX (CIS)	10098236
3S-PS-MaXX Vollmaske	10031422
Ultra Elite PS-MaXX (CIS)	10098238
Ultra Elite PS-MaXX Vollmaske	10031385
3S-PS-V-MaXX Vollmaske, klein	10153912
3S-PS-IH-MaXX Basic	10152373
3S-PS-IH-MaXX Basic, klein	10153914
3S-PF-ESA Vollmaske	10031394
PremAire Mask-Hood-PS-MaXX	10175059
Druckluft-Versorgungsschlauch, 5 m	D4066847
Druckluft-Versorgungsschlauch, 10 m	D4066848
Druckluft-Versorgungsschlauch, 20 m	D4066849
Druckluft-Versorgungsschlauch, 30 m	10152521
Druckluft-Versorgungsschlauch, 50 m	10012120

Zubehör

Beschreibung	Artikel-Nr.
PremAire Quick-Fill-Anschluss	10127956-SP
Quick-Fill Kupplungsschutz (männlich)	D4075962-SP
Hüftpolster	10124528-SP
Gurtverlängerung	10124537-SP
Schutzkoffer, 585 X 310 X 270, Kunststoff	10126349-SP
Beingurtbaugruppe, PremAire Combination (Fünferpackung)	10148378-SP
PremAire Austauschflasche (KZ)	10128702

For local MSA contacts, please visit us at [MSAafety.com](https://www.MSAafety.com)

*Because every life has a **purpose...***